

Antrag 36/I/2020**KDV Neukölln****Der Landesparteitag möge beschließen:****Clubkultur schützen - Freiräume erhalten**

- 1 Um die Berliner Clubkultur langfristig zu erhalten, fordern
 2 wir:
 3
 4 • die Festsetzung und Sicherung von landeseigenen
 5 Standorten zukünftiger clubkultureller Nut-
 6 zung und bis dahin Bestandsschutz für bestehende
 7 Clubs auf landeseigenen Standorten.
 8 • die Anerkennung von Clubs als kulturelle Einrich-
 9 tungen. Sie sind rechtlich Konzertsälen, Opern,
 10 Theatern und Programmkinos als Kultureinrichtun-
 11 gen gleichzustellen. Dies ist auch in den Bebauungs-
 12 plänen zu berücksichtigen.
 13 • Clubs, welche kulturelle und künstlerische Zwecke
 14 verfolgen, werden in der Baunutzungsverordnung
 15 als Anlagen für kulturelle und soziale Zwecke be-
 16 handelt und nicht als Vergnügungsstätten.
 17 • Die Schaffung von Kulturschutzgebieten. Kultur-
 18 schutz soll als Teil der Erhaltungsordnung (§172 Bau-
 19 GB) eingeführt werden. Eine neue Baugebietskate-
 20 gorie „Kulturgebiet“ soll eingeführt werden, um be-
 21 stehende Clubs vor Verdrängung zu schützen und
 22 die Ansiedlung neuer Clubs auch in Innenstädten zu
 23 ermöglichen.
 24 • die Clusterung innerstädtischer Alternativen für be-
 25 drohte Standorte. Dabei ist die Vermietung lan-
 26 deseigener und bundeseigener Liegenschaften an
 27 Clubs zu prüfen.
 28 • Die Erhebung von Potenzialstudien in allen Bezir-
 29 ken, um geeignete Flächen für neue Clubs und Kul-
 30 turgebiete zu identifizieren.
 31 • die Einrichtung einer Clearingstelle, die Nutzungs-
 32 konflikte lösen und mögliche Umnutzungen und
 33 Umsiedlungen von Clubs ermöglichen soll.
 34 • die finanzielle Unterstützung von Clubs, um Maß-
 35 nahmen zur Verbesserung des Lärmschutzes und
 36 damit der Stadtverträglichkeit zu ermöglichen.
 37 • Einbettung in eine ganzheitliche Strategie zum Er-
 38 halt und der Förderung der Berliner Kreativwirt-
 39 schaft insgesamt

40

41

42 Begründung

43 Die Berliner Clubkultur ist über Jahrzehnte historisch ge-
 44 wachsen und einem kontinuierlichen Wandel unterwor-
 45 fen. Bislang gehörte die Neugründung, der Umzug aber
 46 auch die Schließung dieser kulturellen Orte zum Ge-
 47 schäftsmodell in den Freiräumen Berlins. Im Zuge der Ver-
 48 dichtung der Stadt seit den Neunzigerjahren erfolgte auch

Empfehlung der Antragskommission**Annahme (Konsens)**

49 eine allmähliche Umsiedlung der Berliner Clubs weg aus
50 den Kiezstrukturen der Wohngebiete hinein in Gewerbe-
51 gebiete und Bahnareale. Heutzutage ist ein Großteil der
52 Berliner Clubkultur im Spreeraum sowie entlang der östli-
53 chen Stadt- und Ringbahn konzentriert.

54

55 Doch auch diese brachliegenden oder wenig genutzten
56 Areale geraten zunehmend in den Fokus der Stadtent-
57 wicklung und von Investor*innen. Berlin benötigt viele
58 der bisher wenig genutzten Flächen, um Wohnraum und
59 Arbeitsplätze für eine wachsende Bevölkerung zu schaf-
60 fen. Damit stehen wir als Stadtgesellschaft vor der zu-
61 nehmend schwierigen Frage: „Wie können das Wachstum
62 der Stadt und der Erhalt der Clubkultur in Einklang ge-
63 bracht werden?“ Problematisch ist dabei mittlerweile vor
64 allem der Mangel an Freiräumen. Wenn heute ein Club
65 verdrängt wird, dann findet sich häufig kein Ersatzstand-
66 ort mehr. Dasselbe Problem hat längst auch andere Berei-
67 che der Kreativwirtschaft erfasst. Für Clubs ist besonders
68 problematisch, dass sie einerseits einen innerstädtischen
69 Standort mit guter Verkehrsanbindung benötigen aber
70 andererseits wegen Lärmemissionen Abstand zu Wohn-
71 bebauung brauchen. Darüber können Nachtclubs häufig
72 nur begrenzte Umsätze erwirtschaften und sind ange-
73 sichts der hohen Gewerbemieten nicht in der Lage, die be-
74 nötigten großen Flächen anzumieten. Zu einer zusätzli-
75 chen Prekarisierung tragen kurzfristig kündbare und nur
76 auf Zwischennutzung ausgelegte Mietverhältnisse bei.

77

78 Die Verdrängung der Clubs ist auch für die Breite der Berli-
79 ner Wirtschaft eine große Gefahr. Bis heute kommen Mil-
80 lionen Tourist*innen nicht nur wegen der Hochkultur, son-
81 dern auch wegen der Clubkultur nach Berlin. Tausende Ar-
82 beitsplätze hängen direkt oder indirekt von den Berliner
83 Clubs ab. Ebenso hervorzuheben sind die identitätsstif-
84 tende Bedeutung der Clubkultur für Berlin sowie die Be-
85 deutung als Standortfaktor.